

Eigenbetrieb Münchner Kammerspiele
Wirtschaftsjahr 2013/2014
Feststellung des Jahresabschlusses und Entlastung

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 03563

6 Anlagen:

1. Bilanz
2. Gewinn- und Verlustrechnung
3. Anhang
4. Lagebericht
5. Bestätigungsvermerk
6. Bericht über die Betriebsteile

Beschluss des Kulturausschusses als Werkausschuss vom 09.07.2015 (VB)
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten:

1. Anlass für die Vorlage

Die Werkleitung des Eigenbetriebs Münchner Kammerspiele hat entsprechend den Bestimmungen der Eigenbetriebsverordnung den Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2013/2014, bestehend aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und dem Anhang, sowie den Lagebericht aufgestellt. Der vorläufige Jahresabschluss wurde dem Werkausschuss am 15.01.2015 bekanntgegeben.

Die vom Stadtrat mit Beschluss vom 18.07./24.07.2013 für die Prüfung des Jahresabschlusses bestellte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Rödl & Partner GmbH hat am 12.11.2014 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt (vgl. Anlage 5).

Zwischenzeitlich ist auch die örtliche Rechnungsprüfung, die der endgültigen Feststellung des Jahresabschlusses und der Entlastung vorauszugehen hat, durchgeführt worden. Die Beschlussfassung hierüber erfolgte im Rechnungsprüfungsausschuss am 12.05.2015. Die örtliche Rechnungsprüfung wurde mit folgendem Ergebnis abgeschlossen: „Die stichprobenweisen Prüfungen des Revisionsamts haben nichts aufgezeigt, was dem Abschluss der örtlichen Rechnungsprüfung beim Eigenbetrieb Münchner Kammerspiele für das Wirtschaftsjahr 01.09.2013 bis 31.08.2014 entgegenstehen könnte. Es kann daher davon ausgegangen werden, dass die Wirtschaftsführung in diesem Zeitraum insgesamt geordnet war.“

Der Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 01.09.2013 bis 31.08.2014 des Eigenbetriebs Münchner Kammerspiele wird nunmehr gemäß § 25 Abs. 3 Eigenbetriebsverordnung (EBV) dem Stadtrat zur Feststellung vorgelegt. Gleichzeitig wird für diesen Zeitraum gemäß Art. 102 Abs. 3 Gemeindeordnung (GO) die Entlastung beantragt.

Ein Anhörungsrecht eines Bezirksausschusses besteht nicht.

2. Lagebericht

Der Lagebericht der Werkleitung gemäß § 24 EBV liegt als Anlage 4 bei. Im Lagebericht wird entsprechend den gesetzlichen Vorgaben über den Geschäftsverlauf, über die Lage des Betriebs und über Risiken der künftigen Entwicklung berichtet.

3. Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang

Die Bilanz liegt als Anlage 1, die Gewinn- und Verlustrechnung als Anlage 2 bei. Sie werden im Anhang näher erläutert (vgl. Anlage 3).

Das Wirtschaftsjahr schließt mit einem positivem Ergebnis in Höhe von 751.820,10 € ab.

Zur **Ergebnisverwendung** schlägt die Werkleitung Folgendes vor:

Im Wirtschaftsjahr 2013/2014 erzielte der Eigenbetrieb einen Jahresüberschuss in Höhe von 751.820,10 €. Zudem sind zweckgebundene Rücklagen in Höhe von 85.180,00 € zu verbrauchen. Aus dem Überschuss werden eine zweckgebundene Rücklage für die Finanzierung des anstehenden Intendantenwechsels in Höhe von 450.000,00 € sowie eine Rücklage für die Eröffnungsproduktionen von Matthias Lilienthal in Höhe von 150.000,00 € gebildet. Der Rest in Höhe von 237.000,10 € wird einer zweckgebundenen Rücklage für die Erneuerung der technischen Ausstattung in den Spielstätten zugeführt.

Im Einzelnen:

Jahresüberschuss 2013/2014	751.820,10 €
----------------------------	--------------

Verbrauch zweckgebundener Rücklagen:

a) Rücklage für Intendantenwechsel	68.000,00 €
b) Rücklage für Erneuerung der Zuschauertribüne Theater der Jugend	17.180,00 €

Gesamt nach Rücklagenverbrauch:	837.000,10 €
---------------------------------	--------------

Neubildung zweckgebundener Rücklagen:

c) Rücklage für Intendantenwechsel	-450.000,00 €
d) Rücklage für Eröffnungsproduktionen Matthias Lilienthal	-150.000,00 €
e) Rücklage für Erneuerung der technischen Ausstattung in den Spielstätten	-237.000,10 €

Saldo	0 €
-------	-----

Erläuterungen:

Zu a)

Im Zuge der Vorbereitung des Intendantenwechsels Johan Simons an den Kammerspielen wurden im Wirtschaftsjahr 2009/2010 investive Maßnahmen zur Neugestaltung der öffentlichen Bereiche durchgeführt. Die Gegenfinanzierung des entstehenden jährlichen Aufwandes aus Abschreibungen erfolgt über den anteiligen Verbrauch der zweckgebundenen Rücklage, die im Zuge des Jahresabschlusses 2006/2007 zur Finanzierung der mit dem Intendantenwechsel verbundenen Aufwendungen gebildet worden war.

Zu b)

Im Theater der Jugend wurde in der Spielzeit 2011/2012 die Erneuerung der Zuschauertribüne abgeschlossen. Zur Gegenfinanzierung des entstehenden Aufwandes aus Abschreibungen erfolgt jährlich über die Nutzungsdauer der Anlage der anteilige Verbrauch der zweckgebundenen Rücklage.

Zu c)

Die mit dem anstehenden Intendantenwechsel zum 01.09.2015 verbundenen Vorbereitungskosten wurden insgesamt mit rund 500 T€ bewertet. Davon entfallen 450 T€ auf die Spielzeit 2014/2015. Mit Stadtratsbeschluss vom 26.09./02.10.2013 über die Neubesetzung der Intendanz der Münchner Kammerspiele sind diese Sonderkosten vom Eigenbetrieb aus eigener Kraft, ggf. unter Rückgriff auf Rücklagen, zu finanzieren. Es wird deshalb vorgeschlagen, hierfür eine zweckgebundene Rücklage zu bilden.

Zu d)

Der kommende Intendantenwechsel bringt umfangreiche Änderungen im Spielplan und Repertoire der Münchner Kammerspiele mit sich, die entsprechende Kosten nach sich ziehen. Für die Finanzierung der Eröffnungsproduktionen der Intendanz von Matthias Lienthal ist deshalb die Bildung einer entsprechenden zweckgebundenen Rücklage vorgesehen.

Zu e)

Die technischen Ausstattungen der Spielstätten des Eigenbetriebs unterliegen einem ständigen Prozess der Erneuerung. Die Finanzierung soll durch eine Investitionsrücklage unterstützt werden.

Die Entscheidung über die Ergebnisverwendung obliegt dem Stadtrat im Rahmen der Feststellung des Jahresabschlusses.

4. Bericht über die Betriebsteile

In der Kostenrechnung des Eigenbetriebs werden die drei Betriebsteile Kammerspiele, Theater der Jugend und Otto-Falckenberg-Schule gesondert abgebildet. Zur weiteren Information des Stadtrats werden die Ergebnisse der Kostenrechnung für den Eigenbetrieb insgesamt und – soweit eine Weiterverrechnung von Kosten auf die Betriebsteile sinnvoll

– aufgeschlüsselt auf die Betriebsteile bekannt gegeben. Im Einzelnen darf auf die Anlage 6 verwiesen werden. Die Anlage 6 ist nicht Gegenstand der Jahresabschlussprüfung.

5. Abstimmung der Beschlussvorlage

Die Werkleitung des Eigenbetriebs hat der Beschlussvorlage zugestimmt.

Der Stadtkämmerei wurde entsprechend § 12 Abs. 2 der Betriebssatzung des Eigenbetriebs die Beschlussvorlage zugeleitet, sie ist damit einverstanden.

Der Korreferent des Kulturreferats, Herr Stadtrat Quaas und der Verwaltungsbeirat für den Eigenbetrieb Münchner Kammerspiele, Darstellende Kunst, Deutsches Theater und Volkstheater, Herr Stadtrat Dr. Heubisch, haben Kenntnis von der Vorlage.

II. Antrag des Referenten:

1. Der Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 01.09.2013 bis 31.08.2014, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang und Lagebericht, wird gemäß § 25 Abs. 3 Eigenbetriebsverordnung (EBV) festgestellt.
2. Im Wirtschaftsjahr 2013/2014 erzielte der Eigenbetrieb einen Jahresüberschuss in Höhe von 751.820,10 €. Zudem sind zweckgebundene Rücklagen in Höhe von 85.180,00 € zu verbrauchen. Aus dem Überschuss werden eine zweckgebundene Rücklage für die Finanzierung des anstehenden Intendantenwechsels in Höhe von 450.000,00 € sowie eine Rücklage für die Eröffnungsproduktionen von Matthias Lilienthal in Höhe von 150.000,00 € gebildet. Der Rest in Höhe von 237.000,10 € wird einer zweckgebundenen Rücklage für die Erneuerung der technischen Ausstattung in den Spielstätten zugeführt.
3. Für den Zeitraum 01.09.2013 bis 31.08.2014 wird gemäß Art. 102 Abs. 3 Gemeindeordnung (GO) die Entlastung erteilt.
4. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss:
nach Antrag.

Über den Beratungsgegenstand entscheidet endgültig die Vollversammlung des Stadtrats.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende:

Der Referent:

Schmid
2. Bürgermeister

Dr. Küppers
Berufsm. Stadtrat

- IV. Abdruck von I., II. und III.
über den Stenografischen Sitzungsdienst
an die Stadtkämmerei
an das Direktorium – Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
mit der Bitte um Kenntnisnahme.
- V. Wv. Kulturreferat (Vollzug)

Zu V. (Vollzug nach Beschlussfassung):

1. Übereinstimmung vorstehender Ausfertigung mit dem Originalbeschluss wird bestätigt.
2. Abdruck von I. mit V.
an StD
an RL-BM
an die Werkleitung der Münchner Kammerspiele – D (4 x)
an GL-2
mit der Bitte um Kenntnisnahme bzw. weitere Veranlassung.

3. Zum Akt

München, den
Kulturreferat